



10 Jahre Viva-Quintett Jubiläums-Konzert

Samstag, 10. Januar 2009, 19.00 Uhr,
Kirche Rötteln

Das Konzert in Rötteln ist ein Benefizkonzert
zugunsten der Sanierung der Orgel in der Kirche Rötteln.

Sonntag, 11. Januar 2009, 17.00 Uhr,
Ref. Kirche Langenbruck

R. Désormière aus "Six Danceries du 16.
Siècle"

Bransle de Bourgogne – Allemande – Bransle de Champagne

T. Blumer Quintett op.52

Leicht fließend – Romanze – Frisch und feurig

W. A. Mozart Quintett C-moll KV 406

Menuett in Canone – Andante – Allegro

J. Haydn Divertimento

Allegro con spirito – Andante – Menuetto – Rondo

Flöte: Annette Wullimann
Oboe: Matthias Guex
Klarinette: Walter Christen
Horn: Dominik Bänninger
Fagott: Corina Christen

Eintritt frei – Kollekte

Roger Désormière (1898-1963): Désormière war u.a. Kapellmeister bei Diaghilews "Ballets Russes" und wirkte auch an der Opéra Comique sowie an der grossen Oper in Paris. Er setzte sich für die Wiederbelebung der Musik der Renaissance, aber auch für die zeitgenössische Musik ein und schaffte sich ausserdem als Komponist von Filmmusiken einen Namen.

Theodor Blumer (1881–1964): Blumer – Zeitgenosse von Roger Désormière – war der Sohn eines Kammermusiklers und studierte am Dresdner Konservatorium Komposition und Klavier. Von 1925 bis 1931 war er musikalischer Leiter und erster Kapellmeister beim Rundfunk in Dresden. Ab 1952 lebte er in Berlin. Theodor Blumers Werke sind tonal gehalten und zeichnen sich durch souveräne Beherrschung des Handwerks, Klangsinnlichkeit und einen oft humoristischen Tonfall aus.

Wolfgang Amadeus Mozart (1759-1791) Das C-moll Bläserquintett entstand 1782 als Serenade für Bläseroktett (KV 388). Mozart selber bearbeitete es später als Streichquintett. Die vorliegende Fassung für Bläserquintett ist eine Bearbeitung von Werner Rottler. Die "Rückeroberung" dieses Werkes für Blasinstrumente lässt sich durchaus rechtfertigen, wird doch nach einhelliger Meinung der Bläserklang dem Charakter des Werkes viel eher gerecht.

Joseph Haydn (1732–1809) / Ignaz Pleyel (1757-1831) Das B-Dur Divertimento mit dem berühmten Chora "St. Antoni" wurde (und wird teilweise noch heute) Joseph Haydn zugeschrieben, es stammt aber vermutlich von Ignaz Pleyel. Der Österreicher Ignaz Pleyel ist nicht nur als Komponist, sondern auch als Verleger und Klavierbauer in die Musikgeschichte eingegangen. In einem Brief an seinen Vater schrieb W.A. Mozart über Pleyel: "Gut und glücklich für die Musik, wenn Pleyel seiner Zeit imstande ist, uns Haydn zu remplacieren...".

Das **Viva-Quintett** feiert in diesem Jahr sein 10-jähriges Bestehen. Seit seiner Gründung 1999 tritt es regelmässig auf, u.a. mit seinen traditionellen Neujahrskonzerten in Rötteln (D) und Langenbruck (BL), sowie dem Adventskonzert in Degerfelden (D). Vier der Mitspielenden sind seit der Gründung dabei, 2006 löste Matthias Guex das Gründungsmitglied Tatjana Uhrmeister an der Oboe ab.

Ein Höhepunkt in der Geschichte des Quintetts war der Auftritt in der Residenz in Salzburg am Festival "toujours mozart" 2001. Das Quintett spielt auch in erweiterter Besetzung (Klavier, Gesang, grössere Bläserformationen usw.) Das Repertoire umfasst Werke aus der Zeitspanne vom 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart.

Kontakt

<http://viva.web2.ch>. E-Mail: c.w.christen@vtxmail.ch, baenni@kiecks.de